

Die Borreliose des Hundes - Ein neuer Impfstoff schützt!

Die Krankheit:

Die Borreliose ist in Deutschland die am häufigsten durch Zecken übertragene Erkrankung des Hundes. Erste Krankheitssymptome sind Fieber, Apathie, Lymphknotenschwellung, Appetitlosigkeit und wechselnde Lahmheiten. Im weiteren Verlauf der Infektion kann es zu chronischer Gelenkentzündung, Nierenschädigung oder zu neurologischen Ausfällen kommen, was eher seltener der Fall ist.

Der Infektionsweg:

Der Erreger wird über Zecken beim Saugakt auf den Hund übertragen. Der Mensch kann sich ebenso nach einem Zeckenbiss infizieren. Speziell beim Hund erfolgt eine Übertragung durch den „Gemeinen Holzbock“ (*Ixodes ricinus*). Etwa jede dritte Zecke im gesamten deutschen Raum ist von Borrelien befallen.

Wenn eine Zecke an einem infizierten Hund Blut saugt, nimmt sie so Borrelien auf, die sich anschließend an die Darmwand der Zecke heften. Sobald sich die Zecke an einem neuen Tier festsaugt, werden die Bakterien durch die steigende Umgebungstemperatur und Nahrungsbestandteile im Darm aktiviert und wandern durch die Darmwand in die Speicheldrüse der Zecke. Bei dieser Wanderung, die etwa 24- 48 Stunden dauert, ändern die Borrelien ihre Oberfläche. Über den Saugakt wird nun der neue Wirt infiziert. Nach einer sehr langen Inkubationszeit von 2 bis 5 Monaten kann es dann zum Ausbruch einer Borreliose kommen, wobei nicht zwangsläufig jede Ansteckung zum Krankheitsausbruch führen muss.



Die für den Hund relevanten Borreliose- Stämme:

- ▶ *Borrelia burgdorferi sensu stricto*
- ▶ *Borrelia afzelii*
- ▶ *Borrelia garinii*

Während beim Menschen alle drei *Borrelia*-Stämme zur Manifestation einer Borrelioseerkrankung führen, konnte für den Hund eine Pathogenität nur für *Borrelia burgdorferi sensu stricto* sicher nachgewiesen werden. Es wird aber vermutet, dass auch die beiden anderen Stämme zum Ausbruch einer Krankheit führen können.

Die Impfung:

Ein neuer Impfstoff der Firma Virbac® enthält alle drei vorher genannten Borreliose- Stämme. Da es sich bei dem Impfstoff um einen bakteriellen Impfstoff handelt, ist ein engmaschiges Impfschema nötig, um einen ausreichenden Impfschutz zu erzielen.

Der optimale Impfzeitpunkt liegt in der kalten Jahreszeit. So lässt sich sicher stellen, dass bis zu Beginn der Zeckensaison im Frühjahr ausreichende Antikörpertiter vorhanden sind.

Das empfohlene Impfschema:

1. Impfung ab einem Alter von 12 Wochen
2. Impfung als Auffrischung nach 4 Wochen
3. Impfung als Herbstauffrischung nach 6 Monaten
4. Impfung als Frühjahrsauffrischung nach weiteren 6 Monaten
5. Jährliche Wiederholungsimpfung



Die Zeckenprophylaxe:

Eine Impfung gegen Borreliose ersetzt selbstverständlich nicht die Zeckenprophylaxe. Neben Borrelien können auch Ehrlichien, Anaplasmen, Mycoplasmen und andere gefährliche Krankheitserreger durch einen Zeckenbiss übertragen werden. Daher sollte man stets nach einem Spaziergang seinen Hund nach Zecken absuchen und diese schnellst möglich entfernen. Außerdem stehen eine Vielzahl an Spot- On- Präparaten gegen Zecken zur Verfügung.

Wenn Sie weitere Fragen zu diesem Thema haben, können Sie uns jederzeit gerne unter 0211- 22 96 28 22 anrufen.

Zur Schutzimpfung gegen Borreliose vereinbaren Sie am besten einen Termin in unserer Praxis.

Dr. Florian Wuchert
Tierarztpraxis Düsseldorf